

Prophylaxe mit Konzept

Für Zahnarztpraxen hält ParoStatus.de neue Tools bereit.

Das Programm ParoStatus.de unterstützt die Zahnarztpraxen mit weiteren Tools bei der Patientenführung und Auswertung. Patienten, die pünktlich zum nächsten Prophylaxetermin erscheinen und immer wissen, welche Zahnpflegeprodukte der Zahnarzt ihnen empfohlen hat, müssen keine Utopie gestresster Zahnarztteams mehr sein.

Eine im ParoStatus.de-Programm implementierte App erfasst und speichert zum Abschluss der Prophylaxesitzung per QR-Code im Smartphone des Patienten die wesentlichen Daten. Der aktuelle Mundgesundheitsstatus samt Empfehlungen und Tipps für die häusliche Mundhygiene sind somit jederzeit bei Bedarf abrufbar. Der vereinbarte Recalltermin wird sofort in den persönlichen Terminkalender des Patienten samt Erinnerungsfunktion übernommen. Unnötige Leerlaufzeiten werden dadurch reduziert. Die Termintreue der Patienten kannsopositiv beeinflusst werden. In der neuesten Version von ParoStatus.de steht nun auch die Möglichkeit zur Verfügung, Zahnzusatzversicherungen der Patienten mit den jeweiligen Tarifen zu erfassen. Einfach und zeitsparend kann



so eine Auswertung der Patienten generiert werden, die, z.B. gegliedert nach Anzahl der in Anspruch genommenen Prophylaxebehandlungen, einen schnellen Überblick über Prophylaxepotenziale bietet. ParoStatus.de bietet ein vollständig integriertes System zur wirkungsvollen Unterstützung der Prophylaxe und der Parodontaltherapie in der Zahnarztpraxis.

Sämtliche Befunde können in kurzer Zeit von einer Mitarbeiterin ohne Assistenz erfasst werden.

Durch die vorgegebene und systematische Abfrage von Einzelfunden und praxisbezogene Dokumentation von Behandlungsschritten bis hin zu empfohlenen Mundhygienemitteln wird ein hohes Maß an Qualitätssicherung, Reproduzierbarkeit und Effektivität erreicht. **PN**

PN Adresse

ParoStatus.de GmbH
Hauptniederlassung Berlin
Kaulsdorfer Str. 69
12621 Berlin
Tel.: 030 695450-350
Fax: 030 695450-351
Post@ParoStatus.de
www.ParoStatus.de

Aktionsbündnis gesundes Implantat

Handinstrumente aus Titan ermöglichen schonende professionelle Implantatreinigung.

Seit Mai 2013 ergänzt Zantomed die Partner des Aktionsbündnisses gesundes Implantat um einen Anbieter von Handinstrumenten aus Titan. Mit dem 5. Arbeitstreffen des Aktionsbündnisses am 28. Mai in Leipzig wurde Zantomed, dessen Titanium Implant Care-Serie speziell für die schonende Reinigung von Implantatoberflächen bei der PZR konzipiert wurde, als neuer Partner offiziell vorgestellt.

Implantatpatienten sollten in ein engmaschiges Prophylaxekonzept eingebunden werden, um periimplantäre Infektionen bestmöglich vorzubeugen – dafür setzt sich das Aktionsbündnis gesundes Implantat gemeinsam mit vielen Partnern aus Industrie, Medien, Verbänden und Wissenschaft ein. Ein zentraler Bestandteil dieser so dringend notwendigen Implantatprophylaxe ist die professionelle Zahn- und Implantatreinigung in der Praxis. Für das manuelle supra- und subgingivale Debridement am Implantat eignen sich besonders Handinstrumente aus Titan, da sie das Titan-Abutment nicht zerkratzen und gleichzeitig eine gründliche Reinigung ermöglichen. Kratzer am empfindlichen Abutment können die Anlagerung pathogener Keime und damit auch periimplantäre Infektionen begünstigen.

Als Partner im Aktionsbündnis gesundes Implantat steht Zantomed



für die professionelle Implantatpflege mit schonenden Spezialinstrumenten. Die Titanium Implant Care-Serie von Zantomed eignet sich speziell für die anspruchsvolle periimplantäre Pflege. Die Handinstrumente bestehen aus solidem Titan, sind nicht zusätzlich beschichtet und lassen sich entsprechend nachschärfen.

Die Klingen wurden in Radius und Form speziell an die Anforderungen der Implantatpflege angepasst und adaptieren sich ideal an Implantate sowie an Abutments. Die Spitzen sind leicht abgerundet, um Kratzer zu vermeiden. Das Set enthält zudem eine Taschentiefonde aus flexiblem Kunststoff für das schonende Sondieren am Implantat. Die Griffe der Implant Care Instrumente sind extra leicht, um das Risiko eines Karpaltunnelsyndroms zu reduzieren, und liegen ideal sowie taktil feinfühlig in der Hand.

Das Aktionsbündnis ist ein bislang einmaliger Zusammenschluss von Unternehmen, Wissenschaftlern, Verbänden und führenden Fachverlagen, um die Prophylaxe bei Implantatpatienten zu fördern – schließlich sind über 50 Prozent aller Implantate von Entzündungen bedroht (Lindhe J, Meyle J, 2008), die zum Verlust des Implantates führen können. **PN**



PN Adresse

Zantomed GmbH
Ackerstr. 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 80510-45
Fax: 0203 80510-44
info@zantomed.de
www.zantomed.de

Ein starkes Team

parodur Gel und parodur Liquid bieten lang anhaltenden parodontalen Schutz der Zähne.

Parodontitis ist heute die am stärksten verbreitete chronische und am meisten unterschätzte Erkrankung der Welt. Die IV. Mundgesundheitsstudie der DMS lieferte alarmierende Zahlen. Bei den Erwachsenen leiden 73,2%* an einer schweren bis mittelschweren Parodontitis, bei den Senioren sind es sogar 87,8%*. Es herrscht immer noch ein großer Aufklärungsbedarf über die Auswirkungen einer parodontalen Erkrankung auf den gesamten Menschen und umgekehrt die Auswirkungen einer Allgemeinerkrankung auf den Mundzustand. So haben z.B. Diabetes, eine geschwächte Immunabwehr und Herz-Kreislauf-Erkrankungen und die begleitende Medikationen einen großen Einfluss auf den parodontalen Zustand. Eine Parodontitis verläuft meist schmerzfrei und wird oft viel zu spät diagnostiziert. Da hilft nur ein umfassendes – unterstützend zur parodontalen Therapie –

individuelles Mundhygieneprogramm. Mit „parodur“ der Firma lege artis sind Produkte auf dem Markt, die gerade den Patienten mit Allgemeinerkrankungen und einer verminderten Immunabwehr bei der häuslichen Mundhygiene helfen. parodur reduziert die Keimbelastung und sorgt somit für ein besseres Mundgefühl.

Das „parodur-Team“ steht als Liquid und als Gel in zwei Geschmacksrichtungen zur Verfügung – Minze und Limette. Kräuter wie Kamille, Thymian, Salbei und Beinwell wirken beruhigend auf das Zahnfleisch und die Mundschleimhaut. Die Kombination aus Kräutern, Chlorhexidindigluconat und Chlorhexidindiacetat erzielt zusammen mit der

ausgezeichneten Haftung einen Langzeitschutz. Die praktische 10-ml-Kanülentube erleichtert das sparsame Dosieren. Die Anwendung erfolgt je nach Bedarf einmal wöchentlich bis einmal täglich.



Der zweite „parodur-Team-partner“ ist eine gebrauchsfertige alkoholfreie Mundspüllösung. Das Liquid enthält zusätzlich zu den keimreduzierenden Inhaltsstoffen noch 250ppm Natriumfluorid. Es wird ein- bis zweimal täglich für 30 Sekunden angewandt.

In einer Testphase von 14 Tagen hatten 19 Patienten die Möglichkeit, das „parodur-Team“ zu testen und dann ihre Wertung anhand eines Fragebogens abzugeben.

Die Patienten waren zwischen 34 und 71 Jahre alt. Sie hatten leichte bis schwere parodontale Probleme, lokalisiert bis generell. Das parodur-Liquid wurde von allen zweimal täglich angewandt. Das parodur-Gel wurde abends mit dem Finger oder einem Wattestäbchen aufgetragen. Die Ergebnisse der Befragung „Wie hat sich die Mundgesundheit verändert“ ergaben folgende Bewertungen: Bei 54% hat sich das Mundbefinden nach der Anwendung verbessert. Bei 46% hat sich das Mundbefinden nicht verändert und bei keinem der Patienten hat sich das Mundbefinden verschlechtert. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das „parodur-Team“ eine wirkungsvolle Ergänzung zur häuslichen Mundhygiene darstellt. Es liefert gute Ergebnisse bei der Unterstützung der Parodontaltherapie. Von einigen Testern wurde die

Farbe des parodur Liquids als störend empfunden. Die leichte blaugrüne Färbung der Zunge und Zähne

verschwand aber innerhalb weniger Minuten wieder. Das Gel haftet stark an Zahnfleisch und Zähnen, was bei Beginn der Anwendung als ungewohnt empfunden wurde, aber beabsichtigt ist, denn nur so kann das Gel gezielt und über einen langen Zeitraum wirken. Bei vielen Testern gehört das „parodur-Team“ nun zum festen Bestandteil der häuslichen Mundhygiene! Und als absolut positiv werten wir die Aussage, dass 77% der Testpersonen das Produkt weiterempfehlen würden. **PN**



PN Adresse

lege artis Pharma GmbH + Co KG
Breitwasenring 1
72135 Dettenhausen
Tel.: 07157 5645-0
Fax: 07157 564550
info@legeartis.de
www.legeartis.de

* Verfasserin: Chris Jung, Prophylaxe-Trainerin, 12357 Berlin (Quelle: Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie – DMS IV).

„Krankmacher Mund“

PN Fortsetzung von Seite 1

reinigung sinnvoll ergänzen können. Zahnärzte kennen von Chairside-Schnelltests die frühe Signalwirkung des aktiven Enzyms Matrix-Metalloproteinase-8, kurz aMMP-8. Damit lässt sich gegenüber herkömmlichen Diagnostika wie Röntgen, Parodontalsonden oder Bakterientests frühzeitig der

Kollagenabbau am Zahnhalteapparat anzeigen, bevor sichtbare Schäden auftreten. In der Profi-Variante als quantitativer Labortest erlaubt PerioSafe® auch die Auswertung nach der Behandlung als Erfolgskontrolle und ist als Monitoring für Parodontitispatienten geeignet. Der Selbsttest ähnelt in der Anwendung dem bekannten Chairside-Schnelltest, ist ebenfalls völlig schmerzfrei, und das Ergebnis liegt in nur zehn Minuten vor.

Mit PerioSafe® können Risikopatienten oder bereits wegen einer Parodontitis behandelte Patienten sowie deren Lebenspartner ergänzend zur ärztlichen Diagnostik erhöhte Werte des Schlüsselenzyms erstmals auch zu Hause, das heißt außerhalb der regelmäßigen Kontroll- und Recalluntersuchungen, feststellen. Dadurch werden die rechtzeitige Vorbeugung einer Parodontitis sowie im Bedarfsfall die regelmäßige Kontrolle sowie schnelle Behand-



näre Patienten mit PA- oder Laserbehandlungsbedarf und positionieren sich in den Bereichen Prävention, Prophylaxe sowie Regeneration. Zahnärzte können folglich die Bereiche Laserzahnheilkunde und Implantologie intensivieren. Parodontologen oder parodontologisch tätige Zahnärzte, die den Test ihren Kunden anbieten, können sich als PerioSafe®-Partnerpraxis auf der Website www.periosafe.de oder telefonisch unter der Hotline 0203 9851773-0 registrieren lassen. Unter dieser Nummer können interessierte Praxen auch das neue PatienteninfoDisplay kostenpflichtig abrufen. 



Infos zum Unternehmen



„PerioSafe“: Anwendungsanleitung (Video)

lung durch den Zahnarzt oder Parodontologen unterstützt. Denn ein positives Ergebnis veranlasst Betroffene, sich direkt an den behandelnden Spezialisten zu wenden. Darüber hinaus erkennen die Patienten selbst den Behandlungsbedarf und treffen leichter die Entscheidung für Prävention oder Regenerationsmaßnahmen, die der behandelnde Zahnarzt aufzeigt und durchführt. Damit erkennen Praxen in der delegierbaren Leistung interdisziplinär

PN Adresse

dentognostics GmbH
Tatzendpromenade 2
07745 Jena
Tel.: 03641 31058-0
Fax: 03641 31058-99
info@dentognostics.de
www.mundgesundheitsstest.de

Expertenmeinung aMMP-8 Test

Dr. med. dent. H.-D. John MSD (USA)

„Prävention und Zahnerhalt ist aus unserer Sicht der neue Trend und klarer Patientenwunsch – aMMP-8 Früherkennungsdiagnostik gehört deshalb in jede Parodontologie-Praxis. Unser Ziel ist es, den aMMP-8 Wert unserer Patienten unter 25ng/ml zu halten, um den parodontalen Zahnverlust zu vermeiden. Wir setzen deshalb die aMMP-8 als Präventionsdiagnostik seit mehr als zwei Jahren sehr erfolgreich als Früherkennung im Rahmen der PZR und als Monitoring unserer PARO-Patienten ein. Die aMMP-8 Diagnostik ist in den Händen einer DH die perfekte Ergänzung unserer Patientenkommunikation, da die Patienten mit hohem aMMP-8 Wert ihren Behandlungsbedarf sofort selbst erkennen können und sogar aktive Laser- und Parodontaltherapie nachfragen – dies verkürzt die Beratungszeit und erhöht die Compliance erheblich. 80% unserer positiv getesteten Patienten akzeptieren deshalb ohne Umschweife weiterführende PAR-Therapien inklusive PTT Lasertherapie und operative Maßnahmen. Außerdem steigert es die diagnostische Kompetenz der DH's und bindet diese aktiv in Patientenaufklärung ein. aMMP-8 Früherkennung in der Apotheke ist der nächste Schritt – je mehr der 20 Mio. unbehandelten PARO-Patienten ihren Behandlungsbedarf selber erkennen, desto besser – PerioSafe® gehört in jede moderne Parodontologie-Praxis!“

Parodontitis bei Patienten 50+

Der Erfolg, bei Parodontitis den Zahn zu erhalten, stellt sich langfristig nur ein, wenn medizinische Schritte in der Praxis unternommen werden.

Wurde eine Parodontitis diagnostiziert, empfiehlt es sich, den Patienten dahingehend zu sensibilisieren, dass diese Krankheit ernst zu nehmen ist und regelmäßig medizinisch behandelt werden muss, um die Zähne langfristig zu erhalten. Dafür sollten Sie dem Patienten ausführlich erklären, was Parodontitis ist, und auf den Zusammenhang zwischen dieser Krankheit und Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall verstärkt verweisen. Insbesondere ältere Patienten werden bei diesen sensiblen Themen sehr aufmerksam und lassen sich stärker involvieren.

wöhnen, die sie dem Alterungsprozess zuordnen und entsprechend ihre Gewohnheiten ändern. Diese können Auswirkungen auf Wohlbefinden und Gesundheit haben, wenn sie z. B. lieber zum Weißmehlbrötchen greifen, weil das Vollkornbrötchen nicht mehr kaubar ist. In die Jahre gekommenen Patienten wird es immer bewusster, dass Zahnerhalt auch Lebensqualität bedeutet. Genau hier können Sie als Zahnarzt oder Helferin im Gespräch mit den Patienten ansetzen, denn die Rentner werden immer rüstiger und nehmen aktiv am Leben teil.

Nutzen ist. Wenn der Patient verstanden hat, worum es geht, und dies die beste Versorgung für ihn ist, fällt es ihm viel leichter, die Verantwortung und die Kosten für die Leistung zu übernehmen.

Ein Beispiel


Ein Patient hat tiefe Zahnfleischtaschen, die Sie mit PerioChip zu behandeln empfehlen, da der Chip keine Antibiotika enthält, hochkonzentriertes Chlorhexidin sehr gut gegen paropathogene Keime wirkt, allgemein verträglich ist und kaum Nebenwirkungen oder Wechselwir-

heit von Ihrem Patienten verschreiben, dass Sie ihn aufgeklärt und Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten besprochen haben. Geben Sie ihm Informationsbroschüren z. B. vom Hersteller mit nach Hause. Patienten, die die Zusammenhänge schnell begreifen und an einer sofortigen Behandlung interessiert sind, ist besser geholfen, den PerioChip sofort nach der Reinigung zu applizieren. Alles Weitere erledigt das 36 Prozent hochkonzentrierte Chlorhexidin direkt am Entzündungsherd. Der Chip wird lokal mit einer Pinzette appliziert und löst sich innerhalb von sieben bis zehn Tagen vollständig auf. Er gibt dabei das Chlorhexidin im Slow-Release-Verfahren an die Tasche ab. Eine äußerst komfortable Lösung, zumal die Tasche bis zu elf Wochen keimfrei bleibt, während sich das Zahnfleisch regeneriert und der Zahn so stabilisiert wird. Diese Behandlung kann auch als Intensivkur angewandt werden, um tiefe Taschen innerhalb von acht Wochen ohne belastende Operation oder Antibiotika in den Beobachtungsstatus zu heben (siehe <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1600-051X.2011.01779.x/pdf>). Jede Zahnarztpraxis sollte sich zukünftig auf ein älteres Publikum einstellen. Schließlich wächst die Zielgruppe der über 50-Jährigen stetig an. Im gleichen Maße steigt auch der altersbedingte Behandlungsbedarf.

Der Trend geht tendenziell weg von der Vollprothese hin zu kombiniertem Zahnersatz. Der Dreh- und Angelpunkt ist jedoch, die Patienten schon in der



Der PerioChip im Blister.

Praxis medizinisch optimal zu versorgen und sie zu motivieren, ihre Recall-Termine regelmäßig wahrzunehmen. Idealerweise bietet man deswegen eine hochwertige und medizinisch optimale Systemprophylaxe z. B. als Gesamtkonzept an und knüpft diese an engmaschige Recall-Termine, sodass der Gang zum Zahnarzt einfach in den Alltag integriert wird. Das klare Ziel ist der langfristige Funktionserhalt jedes Zahnes in jedem Alter. 

PN Adresse

Barbara Malik
Malik Consulting Group GmbH
Johannes-Boos-Platz 3
85391 Allershausen
Tel.: 08166 995720
Fax: 08166 995721
info@malik-group.de



Chipapplikation beim Patienten.

Zahnerhalt = Lebensqualität

Es gilt, gerade die Patienten 50+ von regelmäßigen Prophylaxebehandlungen zu überzeugen, die entweder altersbedingt Schwierigkeiten bei der Zahnpflege entwickeln oder bereits haben. Darüber hinaus gibt es jene Patienten, die sich an schleichende Krankheitssymptome ge-

Effektiv ohne belastende OP und Antibiotika

Hemmungen, seinen Patienten Selbstzahlerleistungen zu offerieren, sind fehl am Platze. Gespräche, die auf die Bedürfnisse des Patienten eingehen, helfen Ihrem Patienten bei der Entscheidungsfindung. Sprechen Sie mit ihm, warum gerade diese Behandlung für ihn von größtem

Nutzen ist. Wenn der Patient verstanden hat, worum es geht, und dies die beste Versorgung für ihn ist, fällt es ihm viel leichter, die Verantwortung und die Kosten für die Leistung zu übernehmen. Ein Patient hat tiefe Zahnfleischtaschen, die Sie mit PerioChip zu behandeln empfehlen, da der Chip keine Antibiotika enthält, hochkonzentriertes Chlorhexidin sehr gut gegen paropathogene Keime wirkt, allgemein verträglich ist und kaum Nebenwirkungen oder Wechselwir-

PeriCare®

**Parodontitis
schonend behandeln**



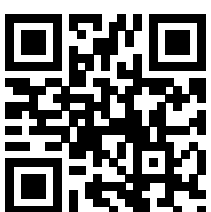
PeriCare® Periodontal Paste

Auf Basis von Calciumhydroxid

- ▶ Zur Taschenbehandlung bei parodontalen Defekten
- ▶ Biologische Wirkstoffkombination zur Förderung der parodontalen Regeneration
- ▶ Begünstigt die Keimzahlreduktion

Das Calciumhydroxid ist in einer öligen Suspension enthalten, welches eine Steigerung der Alkalisierung bis hin zu einem pH-Wert von 10,5 bewirkt.

- Unterstützt die natürliche Geweberegeneration nach traumatischen Ereignissen
- Linderung von Symptomen nach parodontalen Eingriffen, wie Schmerzen, Ödeme und Entzündungen
- Unterstützt die antiödematösen und antiinflammatorischen Vorgänge
- Hat eine ausschließlich lokale Wirkung



Merz Dental GmbH, Eetzweg 20, 24321 Lütjenburg
Tel +49 (0) 4381 / 403-0 · Fax +49 (0) 4381 / 403-403
info@merz-dental.de · www.merz-dental.de

MERZ
DENTAL